

## Was ist Integrative Förderung IF?

Die Primarschule Galgenen bietet im Rahmen der kantonalen Bedingungen Integrative Förderung an. Die IF ist ein Unterstützungs-, Begleitungs- und Beratungsangebot durch die Schulische Heilpädagogin oder den Schulischen Heilpädagogen (IF-Lehrperson). IF bzw. die integrativen Fördermassnahmen der Schule gewährleisten eine Betreuung von Schülerinnen und Schülern mit Lern- und Verhaltensschwierigkeiten sowie Teilleistungsschwächen in der Regelklasse und im Kindergarten.

## Zielgruppe

Kinder der Primarklassen und des Kindergartens mit schulischen Schwierigkeiten und besonderen pädagogischen Bedürfnissen können vom Angebot profitieren. Dazu gehören

- Kinder mit momentanen Schulschwierigkeiten
- Kinder mit Teilleistungsschwächen (Lese-Rechtschreib-Schwäche, Rechenschwäche)
- Kinder mit unterdurchschnittlichem Leistungsvermögen
- Kinder mit Entwicklungsverzögerung
- Kinder mit Schwierigkeiten im Arbeitsverhalten und/oder ungünstigen Arbeitsstrategien
- Kinder mit Verhaltensauffälligkeiten

## Innere Haltung und Zusammenarbeit der Beteiligten

**Im Mittelpunkt steht die positive Grundhaltung jeder Lehrperson gegenüber der Verschiedenartigkeit (Heterogenität) der einzelnen Kinder und gegenüber der Zusammenarbeit mit allen Beteiligten. Die Klasse ist der wichtigste schulische Förderort. Die IF-Lehrperson trägt zur Förderung im Unterricht bei. Die Erziehungsberechtigten unterstützen ihr Kind und tragen die Arbeit der Lehrpersonen und der IF-Lehrperson mit. Die Integrative Förderung wird ergänzt durch die Zusammenarbeit mit den schulischen Diensten und Fachstellen.**

## Arbeitsformen

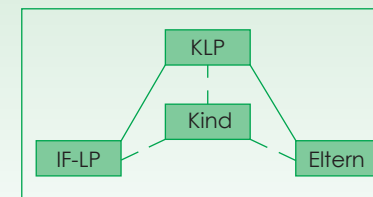
Die IF-Lehrpersonen arbeiten eng mit den Klassenlehrpersonen zusammen. Gemeinsam unterstützen sie Kinder mit speziellem Förderbedarf. Die Fördermassnahmen sind sehr vielfältig und finden im Klassenzimmer oder auch in einem separaten Zimmer statt.

Im Fachteam<sup>1</sup> werden die gezielte Erfassung von Schwierigkeiten und Ressourcen sowie Massnahmen diskutiert und empfohlen.

Wenn möglich wird das Umfeld des zu unterstützenden Kindes in die Arbeit miteinbezogen. Der Austausch und die Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten stellen deshalb eine wichtige Grundlage dar (siehe Abb. 1).

Die Erziehungsberechtigten beteiligen sich bei Entscheidungsfindungsprozessen und werden regelmässig informiert. Gegenseitiger Respekt und Transparenz sind zentrale Anliegen.

Abb. 1: Austausch und Zusammenarbeit



KLP = Klassenlehrperson  
IF-LP = IF-Lehrperson

<sup>1</sup> Das Fachteam wird gebildet durch die zugeteilte Fachperson der Abteilung Schulpsychologie (ASP), der Klassenlehrperson, der Schulischen Heilpädagogin oder dem Schulischen Heilpädagogen, allenfalls der Schulleitung und weiteren beteiligten Fachpersonen.

## IF-Unterstützung und Grenzen

Die Integrative Förderung beeinflusst in erster Linie das Selbstvertrauen und die Motivation von Kindern mit Schulschwierigkeiten sowie die soziale Integration in der Klasse positiv.

IF trägt nicht direkt zu besseren Schulnoten bei. Die Erarbeitung von Strategien und vertieftes Aufarbeiten des Schulstoffes können eine Leistungssteigerung mit sich bringen. Die Erfahrung zeigt, dass Schulschwierigkeiten oft bestehen bleiben, der Umgang damit aber positiv verändert werden kann.

Die Zuweisung einer IF-Unterstützung ist klar geregelt und läuft über ein definiertes Verfahren. Zeitliche und finanzielle Ressourcen sind begrenzt. Es besteht kein allgemeiner Anspruch auf IF. Wenn die Möglichkeiten der Integrativen Förderung ausgeschöpft sind, werden im Fachteam weiterführende Massnahmen geprüft.

# Integrative Förderung



Jedes Kind – jeder Mensch – trägt in sich eine SCHATZKISTE. Bei manchem ist sie leicht zu finden, bei anderen gut versteckt und unter Verschluss oder andere sind sich nicht einmal bewusst, dass sie einen Schatz in sich tragen.

Durch begleitende Unterstützung, Ermunterung und Zusammenarbeit versuchen wir diese Schätze zu finden und zu erweitern.